

Rose und Schmetterling.

Ein netter kleiner Schmetterling
 Sprach zu der Rose: Goldes Ding!
 Dein Wohlgeruch bezaubert mich,
 O! werde mein, ich liebe Dich;
 Sag' mich nicht grausam von Dir fort,
 Es wär' mein Tod, darauf mein Wort. —

Das Köschchen aber weigert sich
 Und antwortet: Ich kenne Dich;
 Du bist ein Schlingel schlimm und schlau,
 So daß ich Deinem Schwur nicht trau' —
 Hast manche Blume schon geknickt —
 Mich aber machst Du nicht verrückt. —

Der Schmetterling, ein lojer Schelm,
 Setzt auf nun seinen Kriegerhelm
 Und zeigt sich alsbald kampfbereit;
 Die Rose aber scheut den Streit
 Und läßt sich wirklich mit ihm ein;
 Der kleine Schmetterling war fein! —

Der Sommer und der Herbst vergeht,
 Der Sturm hat jedes Blatt verweht,
 Der Schmetterling kommt auch nicht mehr,
 Dem Köschchen wird um's Herz gar schwer
 Und schon beim nächsten Morgencoht —
 Hand man das arme Köschchen . . . tödt. —

Moral:

Das Köschchen sei euch Mägdelein
 Ein Beispiel gegen falschen Schein;
 Fühlt Liebe euer zartes Herz
 So hütet es vor Freulerischerz
 Und denkt das mancher Bösewicht
 Nicht eher ruht, bis er es bricht.

Wilhelm Pécstai



Es war ein Traum!

Ich sah ihr Antlitz hold und schön
 Es lächelte mir freundlich zu,
 Doch als ich ihr wollte gesteh'n,
 Daß sie mir raubte meine Ruh'
 Da sah mein Blick den leeren Raum:
 Es war ein Traum, ein schöner Traum!

Ich schlenderte durch Feld und Flur
 Ihr Engelsbild schwebte mir vor;
 Vergeßend ganz um die Natur
 Gieng blos dem Bilde nach, ich Thor!
 Doch vor mir lag der leere Raum:
 Es war ein Traum, ein schöner Traum!

Ich kränkte mich darauf so sehr
 Da sprach sie liebevoll zu mir:
 Mach' dir doch keinen Kummer mehr —
 Denn ich gehöre ja nur dir;
 Ich jauchzte auf — leer war der Raum:
 Es war ein Traum, ein schöner Traum!

Ich dachte sie so tugendhaft,
 So rein, wie echtes reines Gold
 Wie sie Mutter Natur geschafft,
 So unschuldsvoll und engelshold,
 Da glitt ich aus im off'nen Raum:
 Es war ein Traum, ein schöner Traum!

Die Liebe scheint so lange blind,
 Bis sie nicht endlich sehend wird —
 Daher hab' an dem Götterkind
 Ich selbst mich schauderhaft geirrt —
 Nun gähnt vor mir ein Abgrundsraum,
 Weg ist mein Traum, mein schöner Traum!

Wilhelm Pécstai.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Bin nicht im Fleisch, doch in der Wurst;
 Nicht in der Haut, jedoch im Darm.
 Find'st mich im Hunger und im Durst,
 Und ebenfalls bei reich und arm.

Auflösung Samstag, 27. Mai 1899 im

Neues Politisches Volksblatt.

Preis:

Hundert Jahre in Wort und Bild.

Ein Pessimist über die Frauen.

Frei nach Scheffel.

(Nachdruck verboten.)

Das ist im Leben hässlich eingerichtet,
Dass Gott den Adam ganz allein nicht liess,
Dass er die Eva noch hinzugedichtet,
Und so zur Hölle ward das Paradies.
Gott Vater, sag' was braucht's noch solcher Wesen,
Die doch geschaffen nur zu unserer Pein,
Wie wärs im Paradies so schön gewesen,
Ach Gott, wozu denn müssen Weiber sein?

Sie sind doch nur voll Hinterlist und Tücke,
Sind sie auch noch so einzig hold und lieb,
Lacht auch ein Himmel gleich aus ihrem Blicke
O niemals je dein ganzes Herze gieb', —
Was je von Liebeslust du einst gelesen,
's ist eitel Trug und Lüg' und falscher Schein,
's ist Keiner glücklich bis an's End' gewesen, —
Ach Gott, wozu denn müssen Weiber sein?

Ich Aermster, ach, ich hab' es wohl empfunden,
Ich träumt' die Erde mir zum Paradies,
In meines Mädchens Arm wollt ich gesunden,
Die mir den Himmel ja schon hier verhieß.
Doch kurz der Traum. Dann kam ein bö's Erwachen,
Durchrüttelnd mich bis in mein tiefstes Sein,
O seht mich heut voll Ingrimms drüber lachen,
Ach Gott, wozu denn müssen Weiber sein?

Ich hab' sie Alle in die Acht gesprochen,
Es existirt für mich nun keine mehr,
Der Einen Lug' sei fürchterlich gerochen,
Und eine grimme, grosse, grause Lehr',
Ihr süßen Kätzchen mit den Sammetpfoten
Die Krallen zeigt ja nur zu bald ihr fein,
Betrügt uns Männer Alle ja nach Noten
Ach Gott, wozu denn müssen Weiber sein?

Und klopf' ich einst an meines Lebens Ende
Bei Petrus ganz bescheidenlich nun an,
Wenn dorten ich nicht einen Himmel fände,
Wo hübsch getrennt kann leben Weib und Mann.
Dann sage ich: „O Petrus nimm 'nen Besen
Und feg' erst 'mal den schönen Himmel rein,
Ich bin mein' Lebtag ohne sie gewesen,
Will auch im Himmel ohne Weiber sein.“

M. L.



Collection Hartleben. Eine Auswahl der hervorragendsten Romane aller Nationen. Siebenter Jahrgang. Vierzehntägig erscheint ein Band, eleg. geb. à 40 kr. = 75 Pf. — 1 Fr. Jährlich 26 Bände; bisher 15 Bände ausgegeben (A. Hartleben's Verlag in Wien.) — Die Collection Hartleben hat sich durch die geschickte Auswahl der durch dieselben veröffentlichten Romane Bahn gebrochen, findet einen immer grösseren Leserkreis und zählt heute zu den beliebtesten belletristischen Collectionen, welche in deutscher Sprache erscheinen.

Das Programm des siebenten Jahrganges der Collection Hartleben, von welchen bereits 15 Bände ausgegeben sind, umfasst folgende Romane: I.—III. Black, William, Sabina Zembra — IV.—V. Guidi, Orlanda, Isabella Fianelli. — VI. Brociner, Marco, Das Blumenkind und andere Novellen. — VII.—VIII. Lesueur, Daniel, Hassende Liebe. — IX. Josika, Koloman Freiherr, von, Comtesse Tini — X.—XI. Lancken, B. von der, Der Günstling. — XII.—XIII. Camero, Lovette, Ein schwaches Weib. — XIV. Guglia, Eugen, Das Begräbniss des Schauspielers und andere Novellen. — XV. Cantacuzène, Olga, Carmela. — XVI.—XVII. Casetti, Alex., Das Vermächtniss. — XVIII. Roest, Rust, Firma Löwe, Kurt und Comp. — XIX.—XX. Bradon, E., Im Verdacht. — XXI.—XXII. Delphit, Albert, Alle Beide. — XXIII.—XXIV. Waldow, Ernst von, Die Rothe Locke. — XXV.—XXVI. Mairet, Jeanne, Auf der Höhe. Die Sammlung nimmt nur vorzügliche Romane auf und bietet dieselben in schöner Ausstattung, gebunden, zu äusserst wohlfeilem Preise. Ein grosser Vorzug der Collection Hartleben ist unbestritten, dass dieselbe nicht nur einbändige Romane bringt. Auch ist jeder Roman, jeder Band einzeln käuflich.

PIKANTE
Ansichts-Karten
ein Enveloppe 11 Stück
Franco 50 kr. Franco 50 kr.

Bestellungen sind an die Administration der Witz-
rakete zu richten.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

Die Hexe vom Rosenhügel

Roman in 2 Bänden.

Preis für Loco 60 kr., für die Provinz
franko 70 kr. Per Nachnahme wird nichts versendet.

Zu haben in der Administration des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Budapest, Teréz-körut 35.

Die Witzvak.

Kollektion

Hartleben.

Eine Auswahl der hervorragendsten Romane aller Nationen.

Vierzehntägig erscheint ein Band.

(Preis des Bandes eleg. geb. 40 kr. = 65 Pf. = 1 Fr.)
Pränumeration für ein Jahr (26 Bände) 10 fl. = 19 M.
= 25 Fr.

„Kollektion Hartleben“

erscheint in ihrem siebenten Jahrgange. Wie bisher, wird es ihr streben sein, in den Romanen, welche sie veröffentlicht, jeder Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen und nach Möglichkeit die Vertreter der verschiedensten Nationen in mundgerechter, guter Verdeutschung zu Wort kommen zu lassen. Der Preis der Bände von „Kollektion Hartleben“ ist im Verhältnisse zu Umfang, Inhalt und eleganter Ausstattung ein beispiellos wohlfeiler.

Prospekte und Prohebände in jeder Buchhandlung vorrätig, oder direkt von der Verlagshandlung durch Postkarte zu verlangen.

A. Hartleben's Verlag
in Wien.

„DALIA“



Fahrräder

Eigene Fabrikation

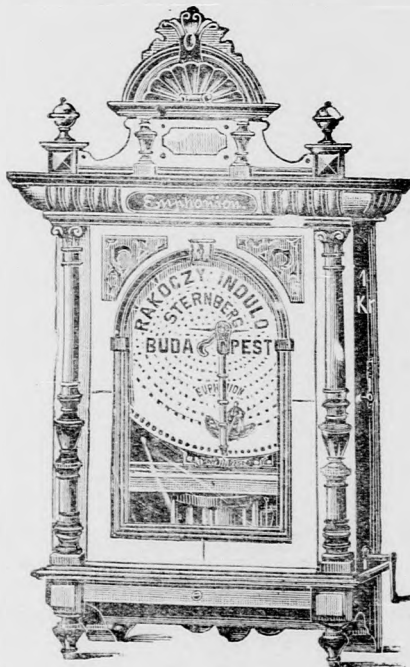
EMIL EICHHORN

Budapest, VI., Izabella-utcza 5.

Preiscourante gratis und franco.

Das beste Musikautomat für Wirthe ist der

EUPHONION.



Unübertrefflich schöner klangvoller Ton, dauerhafte Konstruktion
hochelegante Ausführung.

STERNBERG ARMIN & BRÜDER Musikinstrumentenfabrik,
k. und k. Hoflieferanten.

Budapest, VII., Kerepesi-út 36.

Klavier-Salon: Kossuth Lajos-utcza 22. (Ecke Karlsring, Musikpalais.)
Preiscourant umsonst.

ZÄHNE



genau nach der Natur werden einzeln, sowie komplette Gebisse zum Kauen brauchbar, nach neuester Methode unter Garantie zu staunend billigen Preisen angefertigt.

RÓNA IMRE

Sumit-Zahn-Atelier

Königsgasse 47. vis-à-vis d. Theresienstädter Kirche.

Richter-féle Horgony-Pain-Expeller Liniment. Capsici comp.

Ezen hírneves háziszer ellentállt az idő megpróbálásának, mert már több mint 30 év óta megbízható, fájdalomcsillapító bedörzsölésként alkalmaztatik köszvényélnél, eszúnál, tag-szaggatásnál és meghüleseknél és az orvosok által bedörzsölésekre is mindig gyakrabban rendeltetik. A valódi Horgony-Pain-Expeller, gyakorta Horgony-Liniment elnevezés alatt, nem titkos szer, hanem igazi népszerű háziszer, melynek egy háztartásban sem kellene hiányozni. 40 kr., 70 kr. és 1 frt. üvegenkénti árban majdnem minden gyógyszerárban készletben van; főraktár: Török József gyógyszerésznél Budapestben. Bevásárlás alkalmával igen óvatosak legyünk, mert több kisebbértékű utánzat van forgalomban. Ki nem akar megkárosodni, az minden egyes üveget „Horgony“ védjegy és Richter cégjegyzés nélkül mint nem valódit utasítsa vissza.



RICHTER F. AD. és társa, cs. és kir. udvari szállítók, RUDOLSTADT.

Für unsere

Leser!

Hundert Jahre

in Wort und Bild.

Eine Kulturgeschichte des XIX. Jahrhunderts.

Unter Mitwirkung von

Vice-Admiral **Reinhold Werner**, **Gerbhard Stein**,
Major Freiherr **von Steinacker**, **Hermann Bahr**, **Baldwin Groller**,
Hans Merian, **Max Osborn** u. A. m.

Herausgegeben von

DR. S. STEFAN.

800 Seiten — 750 Illustrationen. ◆ ◆

◆ ◆ 8 Kunstbeilagen. — Eleganter Einband.

Ausnahmepreis für unsere Leser :

Loko fl. 2.— per Post franko fl. 2.50

Bestellungen an die Administration

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Budapest, VI., Teréz-körut 35.

☞ Per Nachnahme wird nichts versendet. ☞